

Die ersten neun Monate Quartalsfinanzbericht III/2008

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verliert weiter an Dynamik, wozu in zunehmendem Maße auch die weltweite Finanzkrise beiträgt. TAKKT kann sich diesem Trend nicht vollkommen entziehen. Zwar ist der Konzern auch im dritten Quartal organisch gewachsen. Die Wachstumsdynamik hat jedoch insbesondere in Europa spürbar nachgelassen. Sollte sich dieser negative Trend auch im vierten Quartal weiter fortsetzen, ist es möglich, dass die TAKKT-Gruppe die bislang für das Gesamtjahr 2008 anvisierten Umsatz- und Profitabilitätsziele unterschreiten wird.

Bei der Ertragsentwicklung zeigt sich jedoch einmal mehr die Stärke des TAKKT-Geschäftsmodells. Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfelds hat der Konzern die Ertragskennzahlen und Margen im dritten Quartal gesteigert.

TAKKT-Highlights in den ersten neun Monaten 2008

- Währungs- und desinvestitionsbereinigter Umsatzanstieg von 5,0 Prozent
- Ergebnis pro Aktie wächst um 5,3 Prozent
- Neuer 9-Monatsrekord beim Cashflow mit 74,6 Millionen Euro
- TAKKT zahlt Gesamtdividende in Höhe von 80 Cent pro Aktie
- Investor-Relations-Arbeit von TAKKT zweifach ausgezeichnet
- KAISER + KRAFT EUROPA ist das „Versandhandelsunternehmen des Jahres 2008“

Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

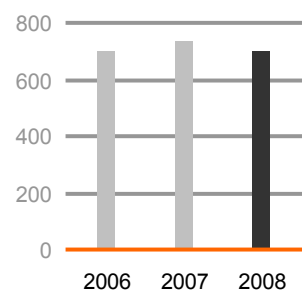
Umsatz- und Ertragssituation

Die weltweite Finanzkrise hinterlässt zunehmend in der Realwirtschaft Spuren. Nach dem Abschwung in den USA beschleunigt sich die konjunkturelle Talfahrt ebenfalls in Europa. Dieser Trend wirkt sich nun auf die Geschäftsentwicklung von TAKKT aus.

Die TAKKT-Gruppe hat in den ersten neun Monaten einen Umsatz von 703,2 Millionen Euro erzielt. Gegenüber dem Vorjahreswert von 736,9 Millionen Euro ist dies zwar ein Rückgang um 4,6 Prozent. Allerdings ist dieser auf den Verkauf von Conney Safety Products LLC (Conney) zum 30. September 2007 sowie auf den schwachen US-Dollar zurückzuführen. Bereinigt um diese Faktoren ist der Konzern in den ersten neun Monaten 2008 organisch um 5,0 Prozent gewachsen. Dieses Wachstum liegt hauptsächlich in größeren durchschnittlichen Auftragswerten begründet. Aber auch leicht höhere Auftragszahlen haben zum Umsatzanstieg beigetragen.

Wie schon im Vorjahr war die Geschäftsentwicklung innerhalb der TAKKT-Gruppe in den ersten neun Monaten 2008 uneinheitlich. Der größte und profitabelste Geschäftsbereich KAISER + KRAFT

Umsatz in Mio. Euro
Januar bis September
TAKKT-Konzern



EUROPA bekommt den negativen Konjunkturtrend zwar zunehmend zu spüren. Dennoch stiegen die Umsätze im Berichtszeitraum gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert – bereinigt um Wechselkurschwankungen – um 9,0 Prozent. Topdeq hingegen leidet schon länger unter der wirtschaftlichen Unsicherheit in Folge der Finanzkrise und musste in den ersten neun Monaten einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 3,8 Prozent hinnehmen. Bei K + K America gingen die Umsätze auf US-Dollar-Basis im Berichtszeitraum um 11,0 Prozent zurück. Dies ist allerdings allein auf den Verkauf von Conney zurückzuführen. Abgesehen davon ist der Geschäftsbereich trotz des schwierigen Marktumfelds organisch um 2,1 Prozent gewachsen.

Die Ertragszahlen haben sich ungeachtet der konjunkturellen Abschwächung im Berichtszeitraum gut entwickelt. Die Rohertragsmarge der TAKKT-Gruppe stieg von 41,3 auf 41,7 Prozent. Dieser Anstieg ist sowohl auf verbesserte Handelsspannen im Geschäftsbereich K + K America als auch den positiven strukturellen Effekt aus dem höheren Wachstum bei KAISER + KRAFT EUROPA zurückzuführen. Der Verkauf von Conney im letzten Jahr hatte kaum Auswirkung auf die Steigerung der Rohertragsmarge.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – EBITDA – stieg um 2,1 Prozent auf 103,4 (101,3) Millionen Euro, womit die EBITDA-Marge einen Wert von 14,7 (13,7) Prozent erreichte. Neben der höheren Rohertragsmarge hat insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Auslastung der Versandhandelsinfrastruktur in Europa zu dieser Entwicklung beigetragen. Auch die Veräußerung von Conney hatte einen positiven Struktureffekt von 0,2 Prozentpunkten auf die EBITDA-Marge.

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum lagen auf Vorjahresniveau. Anhaltspunkte für einen Abwertungsbedarf bei Geschäfts- und Firmenwerten gab es erneut keine. Damit stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – um 2,3 Prozent auf 91,9 (89,8) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 13,1 (12,2) Prozent.

Das Vorsteuerergebnis stieg um 5,9 Prozent auf 87,3 (82,4) Millionen Euro. Dazu hat auch das bessere Finanzergebnis beigetragen, das in der weiteren Entschuldung und der anhaltenden US-Dollar-Schwäche begründet ist.

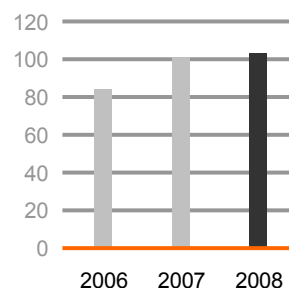
Die Konzernsteuerquote lag im Berichtszeitraum mit 32,3 (32,2) Prozent leicht über dem Vorjahresniveau. Der gesunkene Körperschaftsteuersatz infolge der deutschen Unternehmensteuerreform hatte einen positiven Einfluss auf die Steuerquote. Gegenläufig wirkte der Anstieg des latenten Steueraufwands im Zusammenhang mit der Bewertung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Das Periodenergebnis erhöhte sich um 5,7 Prozent auf 59,1 (55,9) Millionen Euro, womit das Ergebnis pro Aktie auf 0,80 (0,76) Euro kletterte.

Mit 74,6 (69,4) Millionen Euro übertrifft der Cashflow erneut den hohen Vorjahreswert. Die Cashflow-Marge erreicht damit einen Wert von 10,6 (9,4) Prozent.

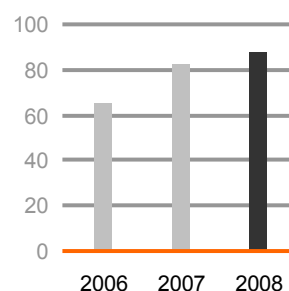
Finanz- und Vermögenslage

Drei wesentliche Faktoren schlagen sich in der Bilanz der TAKKT-Gruppe zum 30. September 2008 nieder: die gute Ertrags- und Cashflowentwicklung, die hohe Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie umfangreiche Investitionen. Insgesamt flossen im Berichtszeitraum 22,3 (37,7) Millionen Euro in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung der Versandhandelsinfrastruktur. Die Investitionsquote von 3,2 (5,1) Prozent bezogen auf den Konzernumsatz bleibt damit zwar unter dem Vorjahreswert – liegt aber über dem langfristigen Durchschnittswert von 1 bis 2 Prozent. Zu den größeren Projekten des Jahres 2008 gehörte der Neubau des skandinavischen Lager- und Verwaltungsgebäudes in Schweden sowie die Fertigstellung des Versandhandelszentrums in Pfungstadt. Der hohe Vorjahreswert lag hauptsächlich darin begründet, dass die TAKKT-Gruppe dieses zuvor

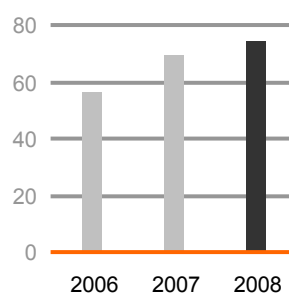
EBITDA in Mio. Euro
Januar bis September
TAKKT-Konzern



Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro, Januar bis September
TAKKT-Konzern



Cashflow in Mio. Euro
Januar bis September
TAKKT-Konzern



gemietete Versandhandelszentrum durch Topdeq erworben und zu einem geschäftsbereichsübergreifenden, europaweiten Versandhandelszentrum für Büroausstattung erweitert hat.

Am Bilanzstichtag betrug die Nettofinanzverschuldung 92,4 (zum 31.12.2007 81,6) Millionen Euro. Da die TAKKT-Gruppe Finanzierungen weitgehend in den Währungen der daraus erwarteten Cashflows vornimmt, können sich die Verbindlichkeiten auch währungsbedingt verändern. Wechselkurseffekte – insbesondere die leichte Aufwertung des US-Dollars zum Berichtsstichtag – haben zu einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 1,8 Millionen Euro geführt. Aufgrund des hohen operativen Cashflows stiegen die Finanzverbindlichkeiten trotz der umfangreichen Investitionen sowie der Auszahlung der Dividende in Höhe von 58,3 Millionen Euro insgesamt um lediglich 4,9 Millionen Euro.

Die durchschnittliche Debitorenreichweite verringerte sich bei stabilem Zahlungsverhalten aufgrund von Struktureffekten auf 37 (40) Tage. Der Verkauf von Conney hatte nur unwesentliche Auswirkungen auf diese Kennzahl.

Risikobericht

Die Risiken für die TAKKT-Gruppe wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2007 (Seite 27ff.) erläutert. Insgesamt sind sie begrenzt und überschaubar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken gefährdet den Fortbestand des Konzerns nicht.

Prognosebericht

Die verschärfte Finanzkrise hat den wirtschaftlichen Abschwung insbesondere auch in Europa spürbar beschleunigt. Dennoch wird TAKKT im Jahr 2008 dank des diversifizierten Portfolios organisch (d.h. bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und/oder Desinvestitionseffekte) wachsen. Sollte der negative konjunkturelle Trend sich auch im vierten Quartal fortsetzen, ist es allerdings wahrscheinlich, dass die TAKKT-Gruppe für das Gesamtjahr 2008 lediglich ein organisches Umsatzwachstum von rund zwei Prozent erreichen wird. Damit liegt es unterhalb der ursprünglich anvisierten Marke von mindestens vier Prozent. Dieses Szenario basiert auf einer im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Umsatzentwicklung im vierten Quartal in allen drei Geschäftsbereichen.

Trotz des ungünstigen wirtschaftlichen Umfelds und der geplanten Aufwendungen für junge und neue Gesellschaften geht der Vorstand davon aus, dass sich die Profitabilität des Konzerns im Jahr 2008 positiv entwickeln wird. Entsprechend wird die EBITDA-Marge über dem Vorjahreswert von 14,4 Prozent liegen. Dass der obere Rand des Zielkorridors von 12 bis 15 Prozent EBITDA-Marge erreicht wird, ist auf Basis des obigen Szenarios eher unwahrscheinlich.

Alle weiteren im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Prognosen sowie Chancen und Risiken zur Entwicklung des TAKKT-Konzerns im Geschäftsjahr 2008 gelten im Wesentlichen unverändert.

Geschäftsbereiche

KAISER + KRAFT EUROPA

Bei nachlassender konjunktureller Wachstumsdynamik steigerte der Geschäftsbereich KAISER + KRAFT EUROPA seine Umsätze in den ersten neun Monaten 2008 gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert um 8,9 Prozent auf 408,1 (374,7) Millionen Euro. Damit erwirtschaftet KAISER + KRAFT EUROPA einen Beitrag von 58,0 Prozent an den Konzernumsätzen. Bereinigt um Währungseffekte ist der Umsatz um 9,0 Prozent gewachsen. Diese gute Entwicklung ist zum Großteil auf eine gestiegene Zahl abgewickelter Aufträge zurückzuführen. Aber auch der durchschnittliche Auftragswert ist im Berichtszeitraum gestiegen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung noch immer in Osteuropa,

Portugal, Finnland, der Schweiz, Österreich sowie Belgien und Italien.

Das EBITDA stieg um 10,8 Prozent auf 83,1 (75,0) Millionen Euro, die EBITDA-Marge erreicht damit einen Wert von 20,4 (20,0) Prozent. Dieses Plus ist auf eine höhere Auslastung der Versandhandelsplattform zurückzuführen.

Die neue Gesellschaft von Gaerner in Spanien ist planmäßig gestartet und hat im Mai 2008 den ersten Katalog verschickt. Die Entwicklung der jungen Gesellschaften in China und der Slowakei liegt weiterhin über den Erwartungen.

KAISER + KRAFT EUROPA ist das „Versandhandelsunternehmen des Jahres 2008“. Diese Auszeichnung wird jedes Jahr vom Bundesverband des Deutschen Versandhandels und der Fachzeitschrift „Der Versandhausberater“ verliehen und ging im September an das Stuttgarter Unternehmen. Damit zeichnete die Jury die überdurchschnittlichen Leistungen von KAISER + KRAFT EUROPA aus, die sich auch in der außerordentlich positiven Ertragsentwicklung der letzten Jahre widerspiegeln.

Topdeq

Der Geschäftsbereich Topdeq leidet am stärksten unter der wirtschaftlichen Abkühlung und dem negativen konjunkturellen Ausblick in Europa und Nordamerika. Niedrigere Auftragszahlen führten zu einem Umsatzrückgang um 5,3 Prozent auf 62,6 (66,1) Millionen Euro. Das entspricht einem Anteil von 8,9 Prozent an den Konzern Erlösen. Währungsbereinigt ging der Umsatz um 3,8 Prozent zurück. Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung der Gesellschaften in Belgien und Österreich, die trotz des aktuellen Umfeldes weiter zweistellig wuchsen.

Die Profitabilität des Geschäftsbereichs hat sich trotz rückläufiger Umsatzzahlen und höherer Mietaufwendungen für die erweiterte Lagerstruktur in den USA weiter positiv entwickelt. Das EBITDA stieg von 3,8 auf 4,7 Millionen Euro. Die Marge erreicht in den ersten neun Monaten 2008 einen Wert von 7,5 (5,7) Prozent. Insbesondere weiter optimierte Prozesse haben dazu beigetragen, dass der Geschäftsbereich noch profitabler geworden ist. Da Topdeq und KAISER + KRAFT EUROPA inzwischen das erweiterte Versandhandelszentrum in Pfungstadt gemeinsam nutzen, stehen den höheren Betriebskosten ab dem zweiten Quartal 2008 zudem auch entsprechende Erlöse gegenüber.

K + K America

Der Geschäftsbereich K + K America kann sich dank der breiten Diversifikation im schwierigen konjunkturellen Umfeld behaupten. Der Umsatzrückgang auf US-Dollar-Basis von 398,2 auf 354,3 Millionen lässt sich ausschließlich auf den Verkauf von Conney im letzten Jahr zurückführen. Um diese Transaktion bereinigt ist K + K America im Berichtszeitraum auf US-Dollar-Basis um 2,1 Prozent gewachsen. Wachstumstreiber war dabei der durchschnittliche Auftragswert. Bedingt durch die US-Dollar-Schwäche gingen die Umsatzzahlen umgerechnet in Euro jedoch von 296,4 auf 233,1 Millionen Euro zurück. Damit erwirtschaftet der Geschäftsbereich 33,2 Prozent der Konzern Erlöse.

Der Geschäftsverlauf war weiterhin uneinheitlich: Während die Specialties Group (Hubert in den USA, Kanada und Deutschland) und die Office Equipment Group (NBF-Gruppe) weiter gewachsen sind, ging der Umsatz der Plant Equipment Group (C&H in den USA und Mexiko, Avenue in Kanada) im Berichtszeitraum zurück.

Da die TAKKT-Gruppe Conney Ende September 2007 verkauft hat und zudem der Wert des US-Dollars zurückging, sank das EBITDA von 29,1 auf 23,1 Millionen Euro. Der Geschäftsbereich ist dennoch profitabler geworden. Aufgrund höherer Handelsspannen ist die EBITDA-Marge von 9,8 auf 9,9 Prozent gestiegen. Bereinigt um Conney wäre der Anstieg leicht höher gewesen.

Mit dem Versand des ersten Katalogs in Deutschland hat im Mai 2008 die Expansion von Hubert nach Europa begonnen. Die bisherige Resonanz hat die Erwartungen deutlich übertroffen. Die NBF-Integration befindet sich in der dritten und letzten Phase: Durch die schrittweise Aufnahme ausgewählter Artikel in die drei Topdeq-Lager profitieren die Kunden künftig von schnelleren Lieferzeiten und besserem Service.

TAKKT-Aktie

Zur neunten ordentlichen Hauptversammlung der TAKKT AG am 7. Mai 2008 in Ludwigsburg kamen insgesamt mehr als 400 Aktionäre und Gäste. Die Aktionäre beschlossen mit großer Mehrheit eine Gesamtdividende von 80 Cent (bestehend aus einer Basisdividende von 32 Cent und einer Sonderdividende von 48 Cent pro Aktie). Damit schüttete die TAKKT AG insgesamt 58,3 Millionen Euro an die Aktionäre aus, mehr als dreimal so viel wie im Vorjahr. Die Ausschüttungsquote liegt bei etwa 75 Prozent des Eigenanteils am Periodenergebnis 2007. Auch in Zukunft will TAKKT die Aktionäre in hohem Maße am Ergebnis und Cashflow des Unternehmens direkt beteiligen, sofern keine größeren Investitionen oder Akquisitionen durchgeführt werden.

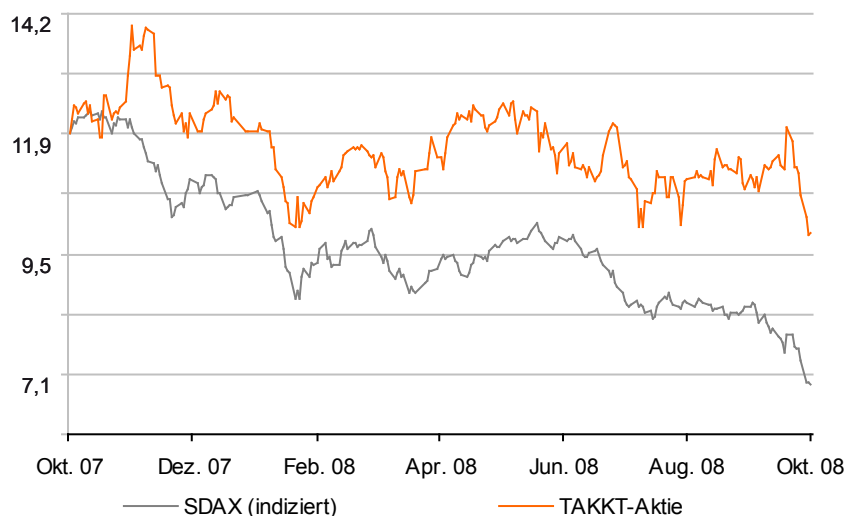
Außerdem ermächtigten die Aktionäre den Vorstand erneut, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Darüber hinaus stimmten sie mit großer Mehrheit der vorgeschlagenen Satzungsänderung zur Vergütung der Aufsichtsräte zu. Der Verlauf und die Ergebnisse der Hauptversammlung sind im Halbjahresfinanzbericht 2008 ausführlich nachzulesen. Weitere Informationen zu den Abstimmungsergebnissen der Hauptversammlung finden Sie auf der Internetseite www.takkt.de.

TAKKT kümmerte sich im Berichtszeitraum weiterhin intensiv und kontinuierlich um gute „Investor Relations“. Bereits zum fünften Mal hat TAKKT an der Kapitalmarktkonferenz von Cheuvreux zu Beginn des Jahres in Frankfurt/Main teilgenommen. Außerdem legte der Konzern im März 2008 die vollständigen Geschäftszahlen von 2007 auf der Bilanzpressekonferenz in Stuttgart sowie auf der Analystenkonferenz in Frankfurt/Main vor. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen mit Roadshows auf wichtigen internationalen Finanzplätzen präsentiert und in Gesprächen zahlreichen Investoren bzw. Interessierten das Geschäftsmodell und die Ertrags- und Wachstumsperspektiven des Konzerns vorgestellt.

Die für TAKKT typische intensive Investor-Relations-Arbeit hat in diesem Jahr gleich zwei Auszeichnungen gewonnen. Beim renommierten Investor-Relations-Preis des Wirtschaftsmagazins „Capital“ ist TAKKT nun bereits zum vierten Mal in Folge unter den Top 3 im SDAX-Segment. Darüber hinaus erreichte das Unternehmen in diesem Jahr erstmals auch den dritten Platz im SDAX-Segment beim Deutschen Investor Relations Preis. Diesen verleihen Thomson Reuters Extel Surveys, die „WirtschaftsWoche“ sowie der Deutsche Investor Relations Verband (DIRK). Diese Erfolge bestätigen die TAKKT-Strategie, die verschiedenen Kapitalmarktteilnehmer kontinuierlich, transparent, zeitnah und umfassend über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Zukunftsaussichten zu informieren. Darüber hinaus sind diese Preise für TAKKT ein Ansporn, die ohnehin schon hohen Standards auch künftig zu optimieren.

Die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2008 wird TAKKT am 17. Februar 2009 vorlegen.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



Personelle Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG

Auf seiner Sitzung unmittelbar vor der Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat der TAKKT AG über die Verlängerung von Vorstandsverträgen beraten, um die langfristige Unternehmensführung zu sichern. Auf Bitte des Vorstandsvorsitzenden Georg Gayer wurde dessen bis zum 28. Februar 2009 laufender Vertrag nur bis zum Ablauf der übernächsten Hauptversammlung im Mai 2010 verlängert. Bereits auf der Sitzung am 14. März 2008 hatte der Aufsichtsrat Dr. Felix A. Zimmermann ab 1. Mai 2008 für fünf Jahre zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden mit Verantwortung für den Geschäftsbereich K + K America berufen.

Turnusgemäß wurden zudem im zweiten Quartal der Vertrag von Franz Vogel (Vorstand Geschäftsbereich KAISER + KRAFT EUROPA, bis zum 28. Februar 2014) und im dritten Quartal die Verträge von Dr. Florian Funck (Vorstand Controlling und Finanzen, bis zum 31. Mai 2014) und Didier Nulens (Vorstand Geschäftsbereich Topdeq, bis zum 30. Juni 2014) verlängert.

Auf seiner außerordentlichen Sitzung am 24. September 2008 hat der Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung Prof. Dr. Klaus Trützschler zu seinem Vorsitzenden und Dr. Eckhard Cordes zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Prof. Trützschler löst damit Alexander von Witzleben in dieser Funktion ab. Mit diesem Wechsel wird der Veränderung im Vorstand der Franz Haniel & Cie. GmbH als TAKKT-Mehrheitsaktionärin Rechnung getragen: Zum 31.12.2008 wird Herr von Witzleben aus dem Vorstand der Franz Haniel & Cie. GmbH ausscheiden.

Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

| | 01.07.2008 – 30.09.2008 | 01.07.2007 – 30.09.2007 | 01.01.2008 – 30.09.2008 | 01.01.2007 – 30.09.2007 |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Umsatzerlöse | 230,0 | 246,7 | 703,2 | 736,9 |
| Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,5 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamtleistung | 230,3 | 247,0 | 703,5 | 737,4 |
| Materialaufwand | 135,5 | 145,6 | 410,2 | 433,1 |
| Rohertrag | 94,8 | 101,4 | 293,3 | 304,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1,8 | 2,9 | 5,7 | 6,2 |
| Personalaufwand | 26,3 | 29,2 | 78,3 | 85,6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 38,5 | 40,8 | 117,3 | 123,6 |
| EBITDA | 31,8 | 34,3 | 103,4 | 101,3 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände | 4,0 | 3,9 | 11,5 | 11,5 |
| EBITA | 27,8 | 30,4 | 91,9 | 89,8 |
| Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| EBIT | 27,8 | 30,4 | 91,9 | 89,8 |
| Erträge/Aufwendungen aus Equity-Beteiligungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Finanzierungsaufwand | -2,0 | -2,7 | -5,5 | -8,4 |
| Übriges Finanzergebnis | 0,3 | 0,3 | 0,9 | 1,0 |
| Finanzergebnis | -1,7 | -2,4 | -4,6 | -7,4 |
| Ergebnis vor Steuern | 26,1 | 28,0 | 87,3 | 82,4 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 9,0 | 8,1 | 28,2 | 26,5 |
| Periodenergebnis | 17,1 | 19,9 | 59,1 | 55,9 |
| davon Anteilseigner der TAKKT AG | 16,9 | 19,7 | 58,2 | 55,1 |
| davon Minderheitenanteile | 0,2 | 0,2 | 0,9 | 0,8 |
| | 17,1 | 19,9 | 59,1 | 55,9 |
| Anzahl Aktien in Millionen | 72,9 | 72,9 | 72,9 | 72,9 |
| Ergebnis pro Aktie in EUR | 0,23 | 0,27 | 0,80 | 0,76 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis) | 1.994 | 2.104 | 1.981 | 2.065 |

Konzernbilanz

(in Mio. EUR)

| Aktiva | 30.09.2008 | 31.12.2007 |
|--|--------------|--------------|
| Langfristiges Vermögen | | |
| Sachanlagen | 106,5 | 93,4 |
| Geschäfts- und Firmenwerte | 214,7 | 211,6 |
| Andere immaterielle Vermögensgegenstände | 20,1 | 21,9 |
| At equity bewertete Anteile | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Vermögenswerte | 0,9 | 0,9 |
| Latente Steuern | 5,9 | 5,6 |
| | 348,1 | 333,4 |
| Kurzfristiges Vermögen | | |
| Vorräte | 69,1 | 64,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 110,0 | 109,0 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 24,8 | 35,5 |
| Ertragsteuerforderungen | 1,0 | 1,0 |
| Zahlungsmittel | 6,2 | 5,5 |
| | 211,1 | 215,6 |
| Bilanzsumme | 559,2 | 549,0 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 72,9 | 72,9 |
| Rücklagen | 193,4 | 171,3 |
| Sonstiges Gesamtergebnis | -0,9 | -0,3 |
| Periodenergebnis (Anteilseigner TAKKT AG) | 58,2 | 78,0 |
| | 323,6 | 321,9 |
| Minderheitenanteile | 3,2 | 3,0 |
| Konzerneigenkapital | 326,8 | 324,9 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 53,4 | 72,8 |
| Latente Steuern | 21,9 | 17,4 |
| Rückstellungen | 18,5 | 17,9 |
| | 93,8 | 108,1 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 45,2 | 18,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 28,0 | 31,7 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 40,1 | 35,2 |
| Rückstellungen | 11,3 | 14,3 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 14,0 | 16,3 |
| | 138,6 | 116,0 |
| Bilanzsumme | 559,2 | 549,0 |

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in Mio. EUR)

| | Gezeichnetes Kapital | Gewinn- rücklagen | Währungs- rücklagen | Sonstiges Gesamt- ergebnis | Eigen- kapital | Minder- heiten- anteile | Konzern- eigen- kapital |
|-------------------------------------|-------------------------|----------------------|------------------------|----------------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Stand am 01.01.2008 | 72,9 | 276,3 | -27,0 | -0,3 | 321,9 | 3,0 | 324,9 |
| Währungsbedingte Veränderungen | 0,0 | 0,0 | 2,4 | 0,0 | 2,4 | 0,0 | 2,4 |
| Auszahlungen an Aktionäre | 0,0 | -58,3 | 0,0 | 0,0 | -58,3 | -0,7 | -59,0 |
| Periodenergebnis | 0,0 | 58,2 | 0,0 | 0,0 | 58,2 | 0,9 | 59,1 |
| Veränderungen der Finanzderivate | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,6 | -0,6 | 0,0 | -0,6 |
| Stand am 30.09.2008 | 72,9 | 276,2 | -24,6 | -0,9 | 323,6 | 3,2 | 326,8 |

| | Gezeichnetes Kapital | Gewinn- rücklagen | Währungs- rücklagen | Sonstiges Gesamt- ergebnis | Eigen- kapital | Minder- heiten- anteile | Konzern- eigen- kapital |
|-------------------------------------|-------------------------|----------------------|------------------------|----------------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Stand am 01.01.2007 | 72,9 | 216,4 | -16,5 | 0,4 | 273,2 | 2,4 | 275,6 |
| Währungsbedingte Veränderungen | 0,0 | 0,0 | -7,1 | 0,0 | -7,1 | 0,0 | -7,1 |
| Auszahlungen an Aktionäre | 0,0 | -18,2 | 0,0 | 0,0 | -18,2 | -0,6 | -18,8 |
| Periodenergebnis | 0,0 | 55,1 | 0,0 | 0,0 | 55,1 | 0,8 | 55,9 |
| Veränderungen der Finanzderivate | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,3 | -0,3 | 0,0 | -0,3 |
| Stand am 30.09.2007 | 72,9 | 253,3 | -23,6 | 0,1 | 302,7 | 2,6 | 305,3 |

Entwicklung der einzelnen Segmente

(in Mio. EUR)

| 01.01.2008 – 30.09.2008 | K + K EUROPA | Topdeq | K + K America | Sonstige/ Konsolidierung | Konzern- ausweis |
|---|-----------------|--------|------------------|-----------------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse des Segments | 408,1 | 62,6 | 233,1 | -0,6 | 703,2 |
| EBITDA | 83,1 | 4,7 | 23,1 | -7,5 | 103,4 |
| EBITA | 79,3 | 2,6 | 17,6 | -7,6 | 91,9 |
| EBIT | 79,3 | 2,6 | 17,6 | -7,6 | 91,9 |
| Ergebnis vor Steuern | 75,6 | 0,9 | 14,6 | -3,8 | 87,3 |
| Periodenergebnis | 53,4 | 0,3 | 8,5 | -3,1 | 59,1 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis) | 959 | 215 | 779 | 28 | 1.981 |
| Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag | 971 | 217 | 773 | 27 | 1.988 |

| 01.01.2007 – 30.09.2007 | K + K EUROPA | Topdeq | K + K America | Sonstige/ Konsolidierung | Konzern- ausweis |
|---|-----------------|--------|------------------|-----------------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse des Segments | 374,7 | 66,1 | 296,4 | -0,3 | 736,9 |
| EBITDA | 75,0 | 3,8 | 29,1 | -6,6 | 101,3 |
| EBITA | 71,0 | 2,3 | 23,2 | -6,7 | 89,8 |
| EBIT | 71,0 | 2,3 | 23,2 | -6,7 | 89,8 |
| Ergebnis vor Steuern | 67,1 | 1,4 | 17,2 | -3,3 | 82,4 |
| Periodenergebnis | 46,9 | 0,9 | 8,2 | -0,1 | 55,9 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis) | 912 | 196 | 928 | 29 | 2.065 |
| Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag | 931 | 207 | 948 | 29 | 2.115 |

Kapitalflussrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

| | 01.01.2008 – 30.09.2008 | 01.01.2007 – 30.09.2007 |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Periodenergebnis | 59,1 | 55,9 |
| Abschreibungen auf langfristiges Vermögen | 11,5 | 11,5 |
| Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern | 4,0 | 2,0 |
| Cashflow | 74,6 | 69,4 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | 2,3 | 7,3 |
| Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen | -0,2 | -1,4 |
| Veränderung der Vorräte | -3,9 | -6,8 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -0,7 | -0,3 |
| Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 10,8 | 2,8 |
| Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen | -2,5 | 0,1 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -4,0 | -2,8 |
| Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 0,7 | 12,1 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 77,1 | 80,4 |
| Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen | 0,4 | 2,6 |
| Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen | -22,3 | -37,7 |
| Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich veräußerter liquider Mittel) | 0,0 | 0,0 |
| Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel) | 0,0 | 0,0 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -21,9 | -35,1 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 48,1 | 77,3 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -43,2 | -101,0 |
| Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG und Minderheitsgesellschafter (Dividenden) | -59,0 | -18,8 |
| Sonstige Finanzierungszahlungen | -0,4 | 0,0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -54,5 | -42,5 |
| Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands | 0,7 | 2,8 |
| Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | 0,0 | -0,1 |
| Finanzmittelbestand am 01.01. | 5,5 | 3,9 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 6,2 | 6,6 |

Erläuternde Anhangangaben

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2007, Seite 85ff., zu lesen.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2007 gab es eine Neugründung im Segment KAISER + KRAFT EUROPA.

Prüferische Durchsicht

Auf eine Prüfung im Sinne von § 317 HGB oder eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts wurde verzichtet.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. So genannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG, die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, sowie deren Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Verrechnungsverkehr, Dienstleistungsverträge sowie Finanzierungsleasing. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage ergeben.

Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Von der Möglichkeit eigene Aktien zu erwerben wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht. Nach Ende der Zwischenberichtsperiode gab es keine wesentlichen Ereignisse. Außergewöhnliche Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c sind nicht aufgetreten.

TAKKT AG
ZA Finanzen/Investor Relations
Presselstraße 12
Deutschland

T +49 711.3 46 58 - 222

F +49 711.3 46 58 - 104

investor@takkt.de

www.takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Klaus Trützschler

Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender)

Dr. Felix A. Zimmermann (stv. Vorsitzender)

Dr. Florian Funck

Didier Nulens

Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962